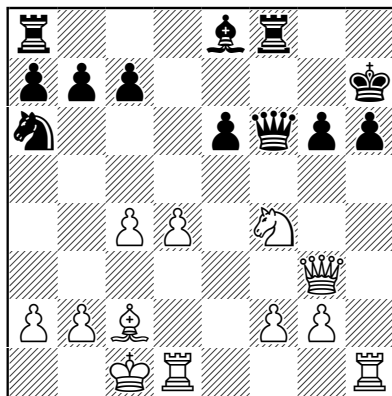


Nach dem KWA-Treffen in Bozen beteiligten sich fünf (Luca, Guy, Calle, Michael und ich) am kleinen und interessanten Weekend-Open. Dabei buhlten wir alle um den internen „KWA-Meister“. Lange Zeit war Michael Negele allen eine Nasenlänge voraus. Mit schnellen Siegen wie dem folgenden fegte er einige Spieler vom Brett.

**Weiss: Michael Negele**  
**Schwarz: Andre Spornberger**  
 Open in Bozen 2011

1. e4 d5 2. exd5 ♘f6 3. ♘c3 ♘xd5 4. ♙c4 ♘b6  
 4... ♘xc3 5. ♚f3! zwingt Schwarz bekannterweise zum einschränkenden e7-e6.  
 5. ♙b3 g6?!  
 Vorzuziehen 5... ♘c6.  
 6. ♚f3! e6 7. ♘ge2 ♙g7 8. d4!? ♙d7  
 Noch immer ist 8... ♘c6 solider.  
 9. ♙f4 0-0 10. h4 h6 11. 0-0-0 ♙c6 12. ♚g3! ♘a6 13. ♙e5! ♘d5 14. ♙xg7 ♙xg7 15. ♘xd5  
 ♙xd5 16. c4 ♙c6  
 Dass die weiße Dame auf g3 richtig steht, zeigt 16... ♙e4? 17. ♚e5+.  
 17. ♘f4 ♙h7?  
 Der letzte Fehler in kritischer Stellung. Nun geht's zielstrebig dem Knall entgegen.  
 18. ♙c2 ♚f6 19. h5 ♙e8 20. hxg6+ fxg6



21. ♖xh6+!! ♙xh6 22. ♖h1+ ♙g7 23. ♘h5+ ♙f7 24. ♘xf6 ♙xf6 25. ♖h7 1:0

Dieses schneidige und offene Angriffsspiel von Michael fand meine große Bewunderung. Denn mit meinem eigenen geschlossenen Eröffnungsrepertoire und meinem positionellen Spielstil à la Stan Nadolny (Roman: „Die Entdeckung der Langsamkeit“) sind solche Blitzsiele kaum denkbar.

Immerhin ließ ich mich dann endlich in der Schlussrunde inspirieren und zog zu meiner eigenen Überraschung innerhalb der ersten 11 Zügen h2-h4-h5! Ein schneller Sieg wurde dies trotzdem nicht. Im Gegenteil: Mein Gegner spielte zäh. Aber schaut mal selber:

**Weiss: Toni Prezioso**  
**Schwarz: Massimo Puglisi**  
 Open in Bozen 2011

**1. e4 c5 2. ♘c3**

An einem der herrlichen KWA-Abendessen empfahl mir der KWA-Kiebitz Bert – sicher zu Recht – „Du musst Morra-Gambit spielen!“

**2... ♞c6 3. g3 g6 4. ♙g2 ♙g7 5. ♞ge2 e5 6. ♞d5 ♞ge7 7. ♞ec3 ♞xd5 8. ♞xd5 0-0 9. h4!? ♞e7 10. ♞e3 d6 11. h5 ♙e6 12. c4**

Etwas interessanter ist sofort 12. ♙h3. Den weißen Plan kenne ich übrigens aus einer Partie von Nigel Short: Spiel auf den hellen Feldern und gleichzeitiges Sammeln der Schwerfiguren auf der h-Linie. Doch alles geschieht bei mir im Schneckentempo.

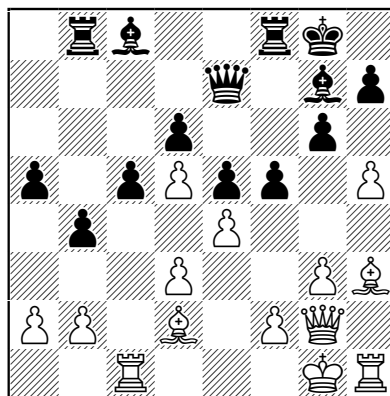
**12... ♖a5 13. ♜f1!? ♞ab8 14. d3 b5 15. ♙d2 ♖c7 16. ♞d5 ♞xd5 17. cxd5 ♙c8 18. ♞c1 b4 19. ♜g1**

19. ♙h3!? ♙a6 20. ♙e3 ist interessanter.

**19... a5 20. ♖f1 ♖e7 21. ♙h3**

Endlich! Nadolny lässt grüssen!

**21... f5 22. ♖g2**



**22... g5**

Vielleicht habe ich auf diesen Zug gewartet. Schwarz möchte nun mit h7-h6 den weißen Aufbau kompromittieren. Konsequenter scheint mir 22... a4! 23. hxg6 hxg6 24. ♖h2 ♖f6 und Schwarz steht gut. Denn: Der Punkt b2 bleibt langfristig anfällig und sollte mit b4-b3 noch weiter fixiert werden.

**23. h6! ♙h8 24. ♙xf5 ♙xf5 25. exf5 ♞xf5 26. ♞h5! ♞bf8 27. ♖e4 ♖f6 28. ♞f1!?**

An dieser Stelle hatte ich zahlreiche Varianten geprüft: u.a. 28. ♖xf5 ♖xf5 29. ♞xg5+ ♖xg5 30. ♙xg5 ♜f7 mit Bauerngewinn, aber nichts Entscheidendes. Nachträglich würde ich vielleicht eher meine erste Idee 28. g4 ♖g6 29. ♙e3 mit etwas Vorteil wählen. Mit dem

Turmzug nach f1 plante ich – erneut ganz langsam à la Nadolny – f2-f3, g3-g4 und dann  
♟g1-g2. Wenn Schwarz jetzt nichts unternimmt, wird er überspielt.

**28...** ♜xf2! **29.** ♜xg5+ ♞xg5 **30.** ♟xg5 ♜xf1+ **31.** ♟g2 ♜8f2+ **32.** ♟h3 ♟f6 **33.** ♟e3 ♜f5 **34.**  
♟g2 ♜1f3?

Ein Fehler, aber das entdeckt erst mein PC-Programm am Abend im Hotelzimmer: 34... ♟g5!  
35. ♟xg5 ♜1f2+ 36. ♟g1 ♜f1+ 37. ♟g2 ♜1f2+ mit Remis.

**35.** ♞g4+ ♟f7 **36.** ♟f4! ♜3xf4

In der Analyse wurde 36... exf4 37. ♞xf3 ♟g6 vorgeschlagen. Weiß bleibt im Vorteil nach  
38. ♞e4! f3+ 39. ♟f1 ♟g5 40. g4 ♜f4 41. ♞xh7 ♜xg4 42. ♞g8+ usw.

**37.** gxf4 ♜xf4 **38.** ♞e6+ ♟g6 **39.** ♞xd6 ♟f5

Zähler vielleicht 39... ♜d4 – aber auch keine Rettung für Schwarz.

**40.** ♞xc5 ♜g4+ **41.** ♟f3 ♜f4+ **42.** ♟e2 ♟h4 **43.** ♞f8+ ♟f6 **44.** ♞g8 e4 **45.** ♞xh7+ ♟e5 **46.**

♞c7+ ♟f5 **47.** ♞c8+ ♟e5 **48.** ♞c7+ ♟f5 **49.** ♞xa5 exd3+ **50.** ♟xd3 ♟xb2 **51.** ♞b6! ♜f3+

**52.** ♟c2 ♟a1 **53.** h7 ♜a3 **54.** ♞e6+ ♟g5 **55.** ♞g8+ ♟f5 **56.** d6 ♜a7 **57.** ♟b3 ♟c3 **58.** h8=♞

♟xh8 **59.** ♞xh8 und mein Gegner, der das technisch verlorene Endspiel lange unbeeindruckt  
weiterspielte, gab nun auf, 1-0.

Immerhin auch für mich eine interessante Kampfpartie, die mich an einigen Stellen im  
Mittelspiel ins berühmte schachsportliche Schwitzen brachte und mir am Schluss des Turniers  
ein ansehnliches Gesamtergebnis von 3 Siegen, 1 Remis und 1 Niederlage (gegen den  
favorisierten 2400-Elo FM) und den Rang des „KWA-Besten“ im Turnier einbrachte.

Toni Preziuso